



Hauptversammlung wertet Wahlwiederholung aus und wählt neue Delegierte

Die 3. Tagung der 8. Hauptversammlung wurde kurzfristig notwendig, weil die Legislaturperiode des gewählten Landesausschusses endete und neue Delegierte gewählt werden mussten. Deswegen entschied der Bezirksvorstand die Hauptversammlung wenige Tage nach der Wiederholungswahl für den Bundestag anzusetzen, um die Wahlen auszuwerten und die neuen Delegierten wählen zu können.

Da in Marzahn-Hellersdorf in nur fünf Wahlgebieten Wahlwiederholungen angeordnet wurden, war schon vorab klar, dass die Wahlen für den Bezirk keine Veränderungen mit sich bringen werden. Dennoch führte Die Linke einen engagierten Wahlkampf im Bezirk. In jedem Wahlgebiet verteilten wir flächendeckend das Kurzwahlprogramm der Linken und einen Bürgerbrief von Petra Pau. Als eine der wenigen Parteien waren wir mit Plakaten und Großflächen präsent, wir organisierten Info-Stände und waren im Marzahner

Norden an den Haustüren. Trotz der bundesweit schwierigen Lage für Die Linke konnten wir unsere Ergebnisse in den Wahlgebieten zum größten Teil halten. Das ist auch ein Erfolg unserer Arbeit vor Ort und unserer Präsenz. Kristian Ronneburg dankte im Namen des Vorstands daher auch allen Genossinnen und Genossen, die den Wahlkampf unterstützt haben.

Neben den Wahlen nutze Markus Berg die Möglichkeit im Namen der AG Öffentlichkeitsarbeit eine Social-Media-Umfrage unter den Genossinnen und Genossen zu starten. Die AG möchte herausfinden, welche Medien unter den Mitgliedern im Bezirksverband besonders genutzt werden und auch wofür. Wir wollen unsere Öffentlichkeitsarbeit zielgerichtet ausbauen. Die Umfrage soll bis zum 17. März in der Geschäftsstelle ausgefüllt abgegeben werden.

Zum Schluss gratulierte Kristian Ronneburg als Bezirksvorsitzender den gewähl-

ten Delegierten und verabschiedete zuletzt auch Marcus Nolten als Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Marcus trat seinerzeit die Nachfolge von Yvette Rami in der Geschäftsstelle an und damit in große Fußstapfen. Nun wird er Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus. Wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute für seine neue Tätigkeit. Der Bezirksvorstand wird ab März darüber informieren wie der Übergangsprozess in der Geschäftsstelle laufen wird.

Wahl Landesausschuss

Gewählt: Ines Petra Scheibe, Hans-Jürgen Joseph
Ersatz: Regina Kittler, Norbert Seichter

Nachwahl Ersatzdelegierte für den Landesparteitag

Gewählt: Tamara Kretschmar, Franziska Matthäs, Renate Menzel

Aus dem Bezirksvorstand

Am 13. Januar fand die erste Beratung des Bezirksvorstandes im neuen Jahr statt. Es erfolgte eine Verständigung zu allgemein interessierenden Fragen aus dem Bezirksamt und dem Abgeordnetenhaus. Ein besonderer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Wiederholungswahl zum Bundestag. Im Ortsverband Biesdorf-Springpfuhl-Friedrichsfelde gibt es mit Markus Wollina einen neuen Sprecher. Informiert wurde weiterhin über ein Gespräch der demokratischen Parteien bei der Bürgermeisterin.

Der Vorstand verständigte sich zu Hauptversammlungen am 16. Februar und 13. April. Der Entwurf des Haushaltes des Bezirksverbandes für 2024 wurde zur Kenntnis genommen und an den Landesvorstand eingereicht.

Die zweite Beratung des Vorstands fand am 23. Januar statt. Aus der BVV wurde darüber informiert, dass u.a. Zoe Dahler als Nachfolgerin für Klaus-Jürgen Dahler in die Fraktion aufrückte. Mit Befremden wurde zur Kenntnis genommen, dass unter CDU-Führung mit der langjährigen Tradition des Gedenkens an die Opfer des Faschismus in der Januar-Sitzung (aus Anlass des bundesweiten Auschwitz-Gedenktags am 27.1.) gebrochen wurde. Es erfolgte eine Information und Verständigung über den Stand der Zuwendungen für freie Träger, weiterhin ist die Situation im Jugend- und Kulturbereich noch offen. Wir prüfen wie wir die Kino „Kiste“ und die Freilichtbühne Biesdorf gezielt unterstützen können.

Der Vorstand verständigte sich auch über die aktuelle Situation um die AfD und die

öffentlichen Demonstrationen und Aktionen gegen den Rechtsextremismus. Entsprechende Aktionen in Berlin und vor Ort werden unterstützt. Als ein Höhepunkt in diesem Jahr wird der 1. Mai wieder mit Initiativen vorbereitet. Auch die Initiative „Deutsche Wohnen und Co enteignen“ wird weiter unterstützt und eine Gesetzesinitiative dazu entwickelt.

Weiterhin erfolgte die Verständigung zu den Hauptversammlungen, insbesondere auch zu einem Antrag aus dem Ortsverband Kaulsdorf-Mahlsdorf. Nach eingehender Diskussion befand der Vorstand es aber als nicht praktikabel und politisch sinnvoll auf das Delegiertenprinzip künftig für Hauptversammlungen zu verzichten.

FRANK BEIERSDORFF



Schüler*innen in Hellersdorf organisieren „Demo gegen Rechts“

Deutschland dazu motiviert, auf Demonstrationen zu gehen und sich gegen den erstarkenden Rechtsextremismus zu stellen.

Es geht um unsere Freunde, unsere Arbeitskollegen, Familienmitglieder und Nachbarinnen und Nachbarn, die diese Rechtsextremen letztlich vertreiben möchten. Für die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums „Rahel Hirsch“

in Hellersdorf geht es um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und so hatten sie am 1. Februar zur „Demo gegen Rechts“ aufgerufen. Die Schüler*innenvertretung hatte sich, neben einigen schulinternen Aktionen, dazu entschieden, diese Kundgebung auf dem Alice Salomon-Platz in Hellersdorf zu organisieren.

Bei dieser von den Schülerinnen und Schülern organisierten Aktion kamen

sehr viele Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammen und Die Linke Marzahn-Hellersdorf war selbstverständlich auch mit vor Ort. Bei sonnigem Wetter versorgten wir die Teilnehmer*innen der Kundgebung mit Äpfeln und heißem Kaffee und Tee. Wir konnten viele gute Gespräche führen und neue Kontakte knüpfen.

Diese vielfältigen Aktionen der Zivilgesellschaft zeigen jenen, die von AfD & Co. bedroht werden, dass sie nicht allein sind und in ihrem direkten sozialen Umfeld Menschen haben, denen sie wichtig sind und die für sie eintreten.

Als Linke werden wir uns im Parlament auch weiterhin gegen rechtsextreme Politik einsetzen, unabhängig davon, ob sie von der AfD oder anderen Parteien kommt. Wir kämpfen für höhere Löhne und bezahlbare Mieten für alle, denn ist die beste Politik gegen Rechts.

FRANZISKA MATTHÄS

Ein pensionierter Zahnarzt, Unternehmer, Vermögende, bekannte Rechtsextremisten, hochrangige AfD-Politiker und auch zwei CDU-Mitglieder trafen sich, um über ihren „Masterplan“ zu reden, Millionen Menschen aus Deutschland auszuweisen. Was seit längerem bekannt ist, hat nun durch die Veröffentlichung des Recherchekollektiv Correctiv zum ersten Mal sehr viel Aufmerksamkeit bekommen und tausende Menschen in

Stilles Gedenken

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das KZ-Ausschwitz. 79 Jahre später hat das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ Marzahn-Hellersdorf an diesem Jahrestag bezirkswweit zu Gedenkveranstaltungen für Opfer des Nationalsozialismus aufgerufen.

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gab es gleich acht Veranstaltungen. Das Bündnis selbst erinnerte gemeinsam mit dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg anlässlich des Gedenktags am Otto-Rosenberg-Platz.

An der Veranstaltung nahmen u.a. Sarah Bigall, Regina Kittler und Bjoern Tielebein für die BVV-Fraktion sowie Manuela Schmidt für die Abgeordnetenhausfraktion der Linken teil.

Auf dem Gelände am heutigen Otto-Rosenberg-Platz in Marzahn befand sich zwischen 1936 und 1945 ein nationalsozialistisches Zwangslager für Sinti und Roma.

Zeit einen Blick auf die Historie des Platzes und den namensgebenden Mann zu werfen.

Otto Rosenberg wurde 1936 im Alter von gerade mal neun Jahren vor dem Beginn der Olympischen Spiele in Berlin zusammen mit seiner Familie bei einer Verhaftung von 1200 „Zigeunern“ in das Zwangslager Marzahn verschleppt. Im Mai 1936 eröffnet, wurden dort kurze Zeit später im Ortsteil lebende Frauen, Männer und Kinder interniert und zur Arbeit gezwungen, die in den Augen der Nationalsozialisten „Zigeuner“ waren. Von ihrer Zwangsarbeit profitierte u.a. der ansässige Konzern Hasse & Wrede. Die Situation änderte sich als am 14. Dezember 1937 und es wurden fortan auch andere Menschen im Lager eingesperrt, darunter Menschen, die die Nationalsozialisten als „gemeingefährlich“, „asozial“ oder gemeinschaftsschädlich einstufen.

Otto Rosenberg verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in dem Zwangslager. Dort wurde er u.a. für „rassenhygienische Forschungsuntersuchungen“ missbraucht. Im April 1943 wurde er nach Auschwitz-Birkenau deportiert und hatte dort später, am 16. Mai 1944, an den Vorbereitungen für einen Aufstand im „Zigeunerlager“ gegen die SS mitgewirkt. Später kam Rosenberg in



die Konzentrationslager Buchenwald und Dora-Mittelbau. Befreit wurde er schließlich im April 1945 von britischen und kanadischen Truppen. Otto Rosenbergs Familienangehörige wurden im Laufe der Jahre von den Nazis ermordet.

Nach dem Ende der Nazi-Diktatur zog Rosenberg zurück nach Berlin. Er beteiligte sich an der Gründung des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg und wurde deren langjähriger Vorsitzender. Außerdem trat er der SPD bei. Otto Rosenberg starb am 4. Juli 2001, er hatte sechs Söhne und vier Töchter. Eine davon ist die Schlagersängerin Marianne Rosenberg. Seine Tochter Petra Rosenberg trat in seine Fußstapfen und wurde Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg. Dem gemeinsamen Wirken des Landesverbandes mit den demokratischen Parteien, Vereinen und Aktiven aus dem Bezirk ist es zu verdanken, dass wir mittlerweile ein lebendiges Gedenken an diesem Ort haben.



Termine

07.03. Rosen für Clara

Das FrauenNetz Marzahn-Hellersdorf lädt anlässlich des Internationalen Frauentages zur Kundgebung „Rosen für Clara“ am Clara-Zetkin-Denkmal in Marzahn ein. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr am 7. März 2024, um 13:00 Uhr statt. Treffpunkt für die Kundgebung ist das Denkmal im Clara-Zetkin-Park zwischen Niemecker und Wittenberger Straße.

Mehr Informationen zum Frauentag: www.dielinke-mahe.de

13.04. Hauptversammlung 4. Tagung der 8. Hauptversammlung

Beginn um 10 Uhr in der Grünen Bühne (Luckenwalder Str. 5, 12629 Berlin). Thematisch geht es um die Vorbereitung des Europawahlkampfes und die Wahl der Delegierten für den nächsten Bundesparteitag.

Bezirksvorstand

12.03. 19 Uhr – Geschäftsstelle / Digital

26.03. 19 Uhr – Geschäftsstelle in Präsenz und Digital

Ortsverbände:

OV Marzahn-NordOstWest

14.03. 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koodinierung, hybrid

27.03. 19 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Gesamt OV, hybrid

OV Marzahn-Mitte

09.04. 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung

OV Biesdorf, Springpfuhl, Friedrichsfelde-Ost

06.03. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Gesamt OV

27.03. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Vorstand

OV Kaulsdorf, Mahlsdorf

13.03. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung

OV Hellersdorf

06.03. 19 Uhr – Geschäftsstelle, Gesamt OV

Junge Linke

04.03. 18.30 Uhr – Geschäftsstelle

20.03. 18.30 Uhr – Geschäftsstelle

Geschäftsstelle – Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Golferia – Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin

Büro Dr. Manuela Schmidt – Helene-Weigel-Platz 7, 12681 Berlin

Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte – Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin

www.dielinke-mahe.de



fb.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf



instagram.com/dielinke_mahe



twitter.com/dielinke_mahe



youtube.com/@linkslive

Sprechstunden

Petra Pau (MdB)

» Tel: 030 99289380, E-Mail: petra.pau.wk01@bundestag.de; Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Dr. Manuela Schmidt (MdB)

» Tel: 030 54980323, E-Mail: buero@dr-manuela-schmidt.de, Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Kristian Ronneburg (MdB)

» jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr, Voranmeldung unter Telefon: 030 47057520 / mobil: 0176 77212140, E-Mail: volkert@wk.linksfraktion-berlin.de

BVV-Fraktion

» Unser Büro ist dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 12 - 16 Uhr besetzt. Bitte schreiben Sie uns in dringenden Fällen eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass es bei der Beantwortung Ihrer Anfragen mitunter zu Verzögerungen kommen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis. E-Mail: kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de. Telefon: 030 902935820 | 0170 8622128 | 0170 5374824. Weitere Infos unter: www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

Geschäftsstelle / Linker Treff

Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Telefon: 030 5412130 / 030 9953508

Telefax: 030 99901561

Öffnungszeiten:
Montag: 10 – 17 Uhr
Dienstag: 13 – 17 Uhr
Donnerstag: 13 – 18 Uhr
Freitag: 10 – 13 Uhr

Impressum

Marzahn-Hellersdorf links

Herausgeber: DIE LINKE. Berlin. V.i.S.d.P.:

Kristian Ronneburg c/o DIE LINKE, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin, **Telefon:** 030 5412130, **Telefax:** 030 99901561

Internet: www.dielinke-mahe.de

E-Mail: bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de